

Schülern Heinrich Börsting u. a., Münster 1947, Regensburg, 160 S. — Für unser Arbeitsgebiet interessieren die folgenden Beiträge: Wunibald Grewe, Der magdeburgische Einschlag im ältesten Borghoster Festkalender (5–11); Richard Borgmann, Freie Bauern, Freigut und Freigericht. Zur Rechtsgeschichte der freien Bauern Westfalens im MA. (12–23); Günter von Roden, Der Zehntbesitz der Abtei Deutz in Westfalen (24–40); Joseph Prinz, Eine verschollene Quelle zur Geschichte der Grafen von Tecklenburg (41–50); Hans Thiekötter, Die Standesverhältnisse in den westfälischen Domkapiteln des MA.s (51–59); Josef Grafe, Die Schwiedinghauser Mark bei Neheim (60–69).

H. Holzapfel-B. Stasiewski, Gedenkschrift für Karl Heinrich Schäfer, Würzburg 1946, Echterverlag, 122 S. — Sie enthält neben einem kurzen Lebensabriß des am 29. Januar 1945 im K.Z. Sachsenhausen verstorbenen Reichsarchivrates Sch. und einem Verzeichnis seiner Schriften einige Beiträge von H. Holzapfel, die hier interessieren, nämlich: Das Ave Maria im Gebetsleben des märkischen MA.s (59–76); Märkische Jugend beim ma. Chor- und Altardienst (77–98) und Die letzten Vikare der „Natio Marchiae“ des Dominikanerordens (99–122). G. O.

Allgemeine Geschichte

Benzigers Illustrierte Weltgeschichte 1: Emil Spieß, Die Kulturen der Urzeit und des Mittelmeerraumes, VI u. 394 S., 6 Tf. u. 73 Abb.; 2: Iso Müller, Geschichte des Abendlandes von der Völkerwanderung bis zur Entdeckung Amerikas, VII u. 269 S., 6 Tf. u. 42 Abb.; 3: Iso Müller, Von der Entdeckung Amerikas bis zum Ende des zweiten Weltkrieges, XII u. 579 S., 78 Abb.; 3. erw. Aufl., Einsiedeln 1949, Benziger & Co. — Dieses in vortrefflicher Ausstattung herausgekommene, mit umsichtig ausgewählten Bildbeigaben versehene dreibändige Werk gibt eine Übersicht über die Weltgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die flüssig geschriebene Darstellung wendet sich an weitere Kreise. Sie verzichtet daher auf jeden wissenschaftlichen Apparat, ist aber solide und zuverlässig gearbeitet. Die verschiedensten Epochen und Völker werden in objektiver, vorurteilsfreier Schau gleichmäßig berücksichtigt, ohne daß das einheitliche Bild des Geschichtsablaufes dadurch zerrissen würde. Auch die übersichtliche Gliederung des Stoffes, die das Wesentliche immer wieder zusammenfaßt und heraushebt, Stammtafeln, Literaturangaben und Register erhöhen die Brauchbarkeit des Buches und lassen es für seinen Zweck sehr geeignet erscheinen.

Peter Rassow, Zeittafeln zur Weltgeschichte. Kölner Univ.-Verl., 1949, 268 S. — Diese Zeittafeln, für das Gebiet des Alten Orients und Europas angelegt und von der Vorgeschichte bis 1933 reichend, verstehen es, knappe Übersichtlichkeit mit anschaulichen Formulierungen zu verbinden. Besonders erfreulich ist die ausgiebige Berücksichtigung auch kultur- und sozialgeschichtlicher Daten.

Ernst Kornemann, Weltgeschichte des Mittelmeerraumes von Philipp II. von Makedonien bis Muhammed, hg. von Hermann Bengtson 2: Von Augustus bis zum Sieg der Araber. München 1949, Biederstein, VIII u. 563 S., 20 Kt., 6 Abb. — Dieses Buch ist auf weite Strecken auch für die ma. Geschichte bedeutsam. Gerade der Zeit der ausgehenden Antike und des beginnenden MA.s kommt diese Geschichtsschreibung, die das Geschehen im Mittelmeerraum überall in seiner wechselseitigen Verknüpfung darstellt, sehr zugute. Das Aufkommen des Christentums im Römischen Reich, die Umformung des Westens durch die germanischen